

Liebe Interessentin, lieber Interessent,

auf den nächsten Seiten finden Sie Informationen zur Teilnahme am **Vorbereitungshalbjahr in Schauspieltechnik und Theaterpädagogik** in Heidelberg.

1. Allgemeine Informationen Fort- und Ausbildung Theaterpädagogik	Seite 01 – 04
2. Vorbereitungshalbjahr in Schauspieltechnik und Theaterpädagogik	Seite 05 – 09

1. Allgemeine Informationen

Aufnahmeverfahren

Die Aufnahmeformulare und der jeweilige Vertrag sind dieser pdf. - Datei beigefügt und können gegebenenfalls entnommen und an uns zurückgesendet werden. In der Regel folgt nach der Einsendung des Aufnahmeantrages ein persönliches Kennlerngespräch oder die Einladung zu einem Aufnahmeworkshop: **Nächster Termin in Heidelberg: nach Absprache**. Bitte fügen Sie folgende Unterlagen Ihrer Anmeldung bei: Lebenslauf und Foto sowie Nachweise über berufliche Tätigkeit oder ggf. über theaterbezogene und/oder pädagogische Tätigkeiten. Weitere Informationen erhalten Sie im weiteren Verlauf dieser pdf. – Datei. Sollten Sie Fragen haben, beantworten wir Ihnen diese gern telefonisch oder per Email.

Das Ambiente

Die Theaterwerkstatt Heidelberg befindet sich im Herzen der Altstadt von Heidelberg. Das Theater fasst bis zu 180 Zuschauer. Zentraler Arbeitsraum ist ein ca. 200 qm großer Saal mit Parkettfußboden. Im Umkreis von nur 2 bis 5 Minuten Fußweg befinden sich der Universitätsplatz, das Stadttheater, das Kinder- und Jugendtheater, die Universitätsbibliothek, zwei Mensen, das Schloss und zahlreiche Cafés in historischem Ambiente.

Die Theaterwerkstatt Heidelberg

bietet seit 1992 für Theater- und Bewegungsbegeisterte ein breit gefächertes Schulungs- Fort- und Ausbildungsangebot, das teilzeit und vollzeit wahrgenommen werden kann. Sie versteht sich als:

- } ein Forum für Theatermacher
- } eine theaterpädagogische Ausbildungsstätte
- } ein Theater mit einem mobilen professionellen Ensemble
- } ein theater- und schauspielpädagogisches Zentrum
- } eine Spielstätte für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren
- } Projektpartner für Schulen, Museen, Städte und Gemeinden
- } eine Weiterbildungsstätte für Schauspiel und Darstellende Kunst
- } eine Autorenwerkstatt für Auftragsarbeiten

Wir streben mit diesen Bereichen ein aktives Zusammenführen von künstlerischen und pädagogischen Inhalten an, um damit eine Verbindung zwischen Kunst, Kultur, persönlicher Bildung und Entwicklung herzustellen. Die Theaterwerkstatt Heidelberg ist nicht nur eine anerkannte Bildungseinrichtung für Theaterpädagogik, sondern ist auch bekannt für ihr künstlerisches, vielfältiges Repertoire, ihr Museumstheater sowie ihren theaterpädagogischen Dienst, der mit den Schulen und vielen weiteren Institutionen kooperiert. Unsere Absolventen der Theaterpädagogik arbeiten erfolgreich an namhaften Theatern und in weiteren bereichsübergreifenden Arbeitsfeldern. Die zahlreichen Aufführungen unseres Ensembles (modernes und klassisches Repertoire, theaterpädagogische Projekte, Lehrstücke, Bürger-Freilichttheater, Museumstheater, u.a.) können einem Pressespiegel entnommen werden. Die Theaterwerkstatt Heidelberg ist Mitglied im Bundesverband Theaterpädagogik e.V. und in weiteren Verbänden. Verschiedene Publikationen basieren auf den vielfältigen Arbeitsweisen der Theaterwerkstatt Heidelberg.

Das Handwerkszeug

der Theaterpädagogik und der Schauspielkunst ermöglichen den Einsatz einer fundierten Methodik und Didaktik in theaterpädagogischen Bereichen sowie in Berufen, die im Umgang mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren kreative Mittel zur Gestaltung von Ausdruck benötigen. Das gilt besonders für die theaterpädagogische Mitarbeit an einem Theater, für die Leitung von professionellen und semiprofessionellen Theater- oder Amateurtheatergruppen, der Leitung von Schultheater-AG's oder der theatralischen Bearbeitung von persönlichen Themen in sozialen Bereichen und nicht zuletzt im weiten Feld der soziokulturellen Theaterarbeit sowie der Erwachsenenbildung.

Der professionelle Einsatz

von Theaterpädagogik als Beruf („Theaterpädagoge/in BuT“) wird nach der Absolvierung von 1.700 Unterrichts- und Praxisstunden vollzeit oder teilzeit erreicht. Fast flächendeckend gibt es in Deutschland an den Theaterhäusern feste Stellen für Theaterpädagogen. Eine weitere Einsatzmöglichkeit findet in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern (Kunst und Kultur, Pädagogik und Therapie) statt. In diesen Arbeitsfeldern sind „Theaterpädagogen/innen“ tätig, die mit dieser Weiterqualifizierung ihren Grundberuf erweitern. In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Theaterpädagogik e.V. wird der Abschluss von einer Prüfungskommission und einem externen Prüfer einer Fach- oder Hochschule vorgenommen und mit der Bezeichnung „Theaterpädagoge/in BUT“ (Bundesverband für Theaterpädagogik) abgeschlossen. Zahlreiche Absolventen unserer Schule finden an großen und kleinen Theatern sowie in den unterschiedlichsten pädagogischen und künstlerischen Arbeitsfeldern in Deutschland und der Schweiz ein berufliches Wirkungsfeld.

Die Unterrichtsfächer sind:

Theaterpädagogik (Methodik und Didaktik)
Schauspieltechnik (zeitgemäße Methoden und Ansätze)
Theaterspiel (Rollen- und szenische Gestaltung) von der Antike bis zur Gegenwart
Bewegungslehre, Körpersprache, Mimik, Körpertheater
Ausdrucksfähigkeit und Umgang mit Stimme, Sprache und Gesang
Improvisation, Komposition, Produktion
Bewegung Tanz, Choreographie
Wahrnehmung und Sensibilität
Literatur, Dramenanalyse, Theatergeschichte
Projekte, praxisbezogene Anleitung, Inszenierungen

Das Ausbildungsteam

Künstlerische und theaterpädagogische Leitung: Wolfgang G. Schmidt (Regisseur, Theaterpädagoge BuT) Theaterpädagogik: Cornelia Wolf (ehemals Badische Landesbühne), Franz Burkhard (Regisseur, Staatstheater Stuttgart u. a.), Regina Berger (ehemals Staatstheater Karlsruhe), Regina Baumgart (Tanz, Choreografie), Tine Duffing (Masken), Simone Endres (Musical u. a. in Berlin, Gesang und Bewegung), Katja Fillmann (Regisseurin u. a. Deutsches Theater Göttingen), Roland Gelfert (Theaterpädagogik, Schauspiel, Sprachgestaltung), Lorenz Hippe (Dramaturg und Theaterpädagoge, ehemals Kinder- und Jugendtheater Heidelberg), Silvana Kraka (Regisseurin), Sylvia Kühn (Schauspielerin, Theaterpädagogik ehemals Stadttheater Osnabrück), Helga Kröplin (ehemals Landesbühne Tübingen), Dr. Susanne Mautz (Theaterpädagogin für Musiktheater am Nationaltheater Mannheim), Jörg Meyer (Theaterpädagogisches Institut FH Osnabrück/Lingen), Katrin Schwanen (Pädagogik), Dr. Babette Steinkrüger (Theatergeschichte und Dramaturgie) Fyodor Stephanov (Moskau, Schauspiel), Mirjam Strunk (Theaterpädagogin, Regisseurin), Damir Dantes (Pantomime, Theaterpädagoge BuT) u.a..

Theaterpädagogik und ihre Berufsfelder

Künstlerische Berufsfelder

- Kinder und Jugendtheater
- Jugendspielclubs an Theatern
- Theater und Theaterpädagogisch Zentren
- Film und Fernsehen
- Kulturelle Projekte, z.B.

Soziale Einrichtungen

- Bürger- und Jugendzentren
- Einrichtungen besonderer Zielgruppen
- Senioren-Zentren
- Asylbereiche
- Städtische Brennpunkte

Pädagogische Berufsfelder

- Kindergarten
- Schule (Schultheater AG)
- Fach- und Hochschulen
- Museum (Museumstheater)
- Weiter- und Fortbildung in der Erwachsenenbildung

Gesellschaftliche Berufsfelder

- Kirchen
- Bildungsinstitutionen
- Volkshochschulen
- Kulturzentren
- Kunstschulen

Therapeutische Berufsfelder

- Krankenhaus
- Rehabilitation, z.B. Rollstuhltheater
- Prävention, z.B. Drogen-, und Kriminalität, Sozialtherapie
- Integration

Berufsfelder in der Wirtschaft

- Schulungstheater
- Kommunikationstraining
- Weiter- und Fortbildung
- Eventtheater
- Öffentlichkeitsarbeit, Werbung

2. Vorbereitungshalbjahr in Schauspieltechnik und Theaterpädagogik

Kernunterrichtszeit Montag bis Freitag in der Regel von 9.00 bis 16.30 Uhr,
ggf. zuzüglich Projekte und Praxiserfahrungen
(Terminbeginn nach Absprache)

Das Vorbereitungshalbjahr ist konzipiert...

- für alle, die Einblicke in die Arbeitsweise einer expressiven Schauspielkunst (Theater, Musiktheater, Kinder- und Jugendtheater u.a.) und den theaterpädagogischen Methoden erhalten möchten;
- für diejenigen, die sich konzentriert auf eine Schauspielschule vorbereiten wollen;
- für Menschen, die die Mittel des Theaters (auch theaterpädagogische Methoden) anwenden möchten, für die aber eine mehrjährige Ausbildung nicht in Frage kommt;
- für professionelle SchauspielerInnen, die ihr Bewegungs- und Ausdrucksrepertoire erweitern wollen, bzw. für professionelle TänzerInnen, die schauspielerische Fähigkeiten erlernen wollen;
- für InteressentInnen aus angrenzenden Berufsfeldern, die ein Verständnis von Theatralität, Kreativität, Kommunikation und Korporalität in ihre Arbeit integrieren wollen.

Die vier Bereiche **Schauspielkunst**, **Theaterpädagogik**, **Ensemblearbeit** und **Inszenierung** bilden eine Gliederung und Basis für ein praxisnahes Studium. Die Studierenden sollen einen ganzheitlichen Einblick in die Theaterarbeit erhalten. Sie lernen ggf. anhand einer Produktion oder eines Projektes die Ensemblearbeit kennen und haben später die Möglichkeit, in Projekten und Inszenierungen mitzuwirken.

Inhalte des Vorbereitungshalbjahres:

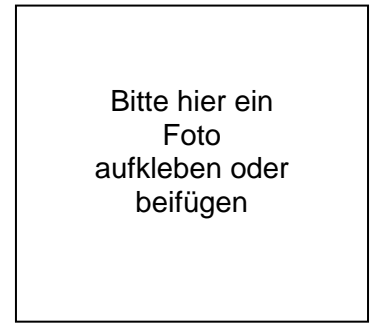
- Schauspieltechnik: Rollen- und szenische Gestaltung (ggf. Antike bis zur Gegenwart)
- Expressives Körpertheater, Improvisation
- Ausdrucksfähigkeit anhand von Stimme, Sprache und Bewegung
- Theater- und tanzpädagogische Methoden
- Literaturstudium, Dramatisierung von Texten
- Regieprojekt, Ensemblearbeit, Rollenrepertoire, Aufführung

Das Vorbereitungshalbjahr mit ca.300 bis 400 Unterrichtsstunden kann gegebenenfalls der Ausbildung zum/r Theaterpädagogen/in angerechnet werden. 600 Unterrichtsstunden ermöglichen einen Abschluss in "Spielleiter/in in Grundlagen der Theaterpädagogik".

Bitte senden Sie dieses Formular und Ihre
Bewerbungsunterlagen an:

Theaterwerkstatt Heidelberg
Klingenteichstr. 7 - 8

69117 Heidelberg



Aufnahmeantrag für:

„Vorbereitungshalbjahr Schauspieltechnik und Theaterpädagogik“
mit ca. 300 bis 400 Unterrichtsstunden

NAME.....GEBURTSDATUM.....

ADRESSE.....

PLZ.....ORT.....

TELEFON.....SCHULBILDUNG.....

E-MAIL-ADRESSE.....

Folgenden Punkten fügen Sie bitte Belege, Kopien und ein Foto bei.

BERUFSABSCHLÜSSE.....

BEGRÜNDUNG DER TEILNAHME.....

.....

.....(bitte Extrablatt)

BISHERIGE THEATERPÄDAGOGIK-, SCHAUSPIEL- ODER TANZERFAHRUNG, PÄDAGOGISCHE
ERFAHRUNGEN

.....

.....(bitte Extrablatt)

HIERMIT BITTE ICH UM EINE EINLADUNG ZU EINEM AUSWAHLWORKSHOP (ggf. auch zu einem Kennlerngespräch. Bitte bereiten Sie einen dreiminütigen Vorsprechttext vor, den Sie vorspielen können).

Telefonische Vereinbarung **Mein Wunschtermin:**

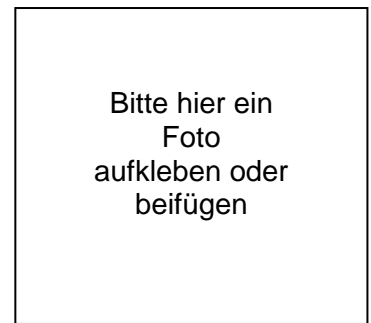
Die Workshopgebühr beträgt € 30,- und wird nach der Einladung bzw. der Teilnahmebestätigung von mir auf das Konto der Heidelberger Volksbank: BLZ 672 900 00, Konto-Nr. 120 975 005 überwiesen.

ORT.....DATUM.....

UNTERSCHRIFT.....

Vertrag

zur Teilnahme am „Vorbereitungshalbjahr in Schauspieltechnik und Theaterpädagogik“ Vollzeitunterricht



Beginn nach Absprache:

Name: geboren am:

wohaft: Straße:

PLZ: Ort:

Telefon:bisherige Ausbildung:.....

Email:.....

und der Theaterwerkstatt Heidelberg und W.G. Schmidt, Klingenteichstr. 7 - 8, 69117 Heidelberg.

Unser Ziel ist eine qualitative Fortbildung anzubieten, die ein fundiertes Methodenrepertoire der Darstellenden Kunst, Schauspieltechnik, Tanz- und Theaterpädagogik praktisch erfahrbar macht. Die Vermittlung kreativer Inhalte hängt von der Konstellation und dem Einsatz der Teilnehmer/innen ab. Deshalb wünschen wir uns unter folgenden Teilnahmebedingungen ambitionierte Interessenten/innen.

Teilnahmebedingungen:

Die Kurszeiten sind montags bis freitags zwischen 9 bis 16:30 Uhr zu belegen (Abweichungen montags für Projekte und freitags bis 15 Uhr sind möglich). Der Unterricht umfasst ca. 300 bis 400 Stunden (inklusive Proben- und Praktikumsstunden). Die Monate Mai oder Dezember kommen für Praxisprojekte in Frage. Die Stunden sind ggf. anrechenbar für die Abschlussprüfung "Spielleiter/in in Grundlagen der Theaterpädagogik" mit insgesamt 600 Stunden und zusätzlicher Projekterfahrung. Unterrichtsfreie Zeiten sind in der Regel: Ostern (Woche nach Oster), ggf. Pfingsten, Beginn der Sommerferien, die Herbstferien und zwei Weihnachtswochen. Das Halbjahr wird mit einer Teilnahmebescheinigung und einer genauen Beschreibung der Inhalte zertifiziert. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie, dass Sie in der Lage sind, am Unterricht, an den Proben und an einer Stückerarbeitung eigenverantwortlich und unter eigenem Versicherungsschutz teilzunehmen.

Kündbarkeit:

Rücktritt ist bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Anschließend wird eine Bearbeitungsgebühr von € 50,- erhoben. Ein späterer Rücktritt ist nach den ersten drei Monaten möglich und sollte sechs Wochen vorher angekündigt werden. Es ist die anteilige Teilnahmegebühr zu entrichten. Bei Rücktritt nach den ersten drei Monaten ist die volle Teilnahmegebühr fällig.

Zahlungshinweise:

Die Teilnahmegebühr von € 1.500,- kann per Verrechnungsscheck oder Banküberweisung erfolgen oder per Dauerauftrag: fünf Monatsraten a € 300,- auf das Konto Theaterwerkstatt Heidelberg, Heidelberger Volksbank, BLZ 672 900 00, Kto-Nr. 120 975 005 überwiesen werden (Vertragserweiterungen z.B. für den Abschluss "Spielleiter/in in Grundlagen der Theaterpädagogik" nach Absprache).

Der Betrag ist überwiesen worden

Der Betrag wird monatlich in Höhe vonüberwiesen

Ort / Datum:

.....
verbindliche Unterschrift

.....
Leiter/in der Theaterwerkstatt Heidelberg